

Motorwassersportclub 1190 e.V.

Chronik Band I ~ 1958 – 2015

Chronik Inhaltsübersicht

Zeitraum 1958 bis 1990	**Seite 1 - 4**
Zeitraum 1991 bis 1998	**Seite 4 - 10**
Zeitraum 1999 bis 2001	**Seite 10 - 16**
Zeitraum 2002 bis 2005	**Seite 17 - 20**
Zeitraum 2006 bis 2008	**Seite 21 - 26**
Zeitraum 2009 bis 2012	**Seite 27 - 38**
Zeitraum 2013 bis 2015	**Seite 38 - 45**

Anhang 1: Unser ehem. Grundstück Schnellerstraße 103	**Seite 46 - 49**
Anhang 2: Unsere Clubstander	**Seite 50 - 52**
Anhang 3: Unsere Vorstände	**Seite 53 - 54**
Anhang 4: Unsere Clubmeister	**Seite 55 - 56**
Anhang 5: Unser 1190-Lied	**Seite 57**

Impressum:

Redaktion:	Manfred Lindner
Fotos:	Wolfgang Woßmann Horst Kalkutschke Manfred Lindner Rainer Johanneßon
Layout und Druck:	Rainer Johanneßon

Dem Vorstand des MWSC 1190 e.V. obliegt mit Ausnahme inhaltlicher Änderungen das ausschließliche Nutzungsrecht zur Reproduktion, Vervielfältigung und Verbreitung dieser Chronik

(§31 Abs. 1 und 5 Urheberrechtsgesetz)

Chronik des Motorwassersportclubs 1190 e.V.

Nach dem 2. Weltkrieg schlossen sich im Jahre 1950 auf dem traditionsreichen Wassersportgelände an der Schnellerstraße 103 [Spree-km 29,02] alte Rudersportfreunde wieder zu einer Rudergemeinschaft zusammen (s. Anhang 1).

Im Laufe der Jahre wurden einzelne Boote mit Motoren ausgerüstet und weitere Motorwassersportler schlossen sich der Rudergemeinschaft an.

Dieser Entwicklung folgend gründete sich am 1. Mai 1958 die „Bootsgemeinschaft Berlin-Niederschöneweide“. [1)]

Dieses Datum ist die Geburtsstunde unseres heutigen Vereins.

Am 22. Januar 1959 schloss sich die Bootsgemeinschaft an die „Betriebssportgemeinschaft (BSG) Turbine BEWAG Berlin“ – später „BSG Turbine Energieversorgungskombinat Treptow“ – als Sektion Wassersport an.
Als Grundlage für das Vereinsleben gab sich die Sektion eine Bootshausordnung, die im Laufe der Jahre entsprechend den jeweiligen Bedingungen weiter entwickelt wurde.

Die Ausstattung des vom Berliner Magistrat gepachteten Vereinsgeländes war zeitgemäß spartanisch. Die Steganlage bestand aus kurzen schmalen Holzstegen. Einige Sportfreunde hatten sich unmittelbar am Ufer Holzhütten für ihr Bootszubehör aufgestellt. (Bild 1)



Bild 1 Steganlage und Ufer 1977

[1)] Quelle: Handschriftliche Aufzeichnungen unseres inzwischen verstorbenen Ehrenmitglieds Ewald Koppe

1972 errichteten die Sportfreunde im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes (NAW) eine Bootshalle.

Anstelle des im Kriege zerstörten Bootshauses hatte ein Speditionsunternehmen Lkw-Schuppen und einen flachen Verwaltungsbau errichtet. Mit dem Niedergang des Unternehmens wurden der Verwaltungsbau zum Clubhaus und die Lkw-Schuppen zu Bootsschuppen umfunktioniert. (Bild 2)



Bild 2 Gemeinsame Nutzung des Geländes durch unsere Sektion Wassersport und einen Spediteur

Anfang der 80er Jahre wurden für den Schiffsverkehr auf der Spree unter dem Vorhaben „Abgrabung Hasselwerder Ufer“ umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurden die alten Stege durch den Vorhabenträger abgerissen und durch eine neue parallel zum Spreeufer laufende Steganlage aus Betonelementen ersetzt. (Bild 3)



Bild 3 Unsere neue Steganlage als Folge der Wasserbaumaßnahme „Abgrabung Hasselwerder Ufer“

Über die Wasserverbindung zur Slip-Anlage wurde im Rahmen der Uferpromenadengestaltung eine Brücke gebaut, die für das Vereinsgelände spreeseitig nunmehr das Bild einer Hafeneinfahrt vermittelte und für unsere Gäste als wichtige Orientierung galt.
(Bild 4)



Bild 4 Einfahrt zur Slip-Anlage

Aufgrund stetig ansteigender Mitgliederzahlen errichtete der Verein Mitte der 80er Jahre auf seinem Gelände in Eigenleistung eine weitere neue Bootshalle für etwa 10 Boote.
(Bild 5 + 6)



Bild 5 Bau der neuen Bootshalle



Bild 6 Bootsstände in der neuen Halle

Einhergehend mit der Wiedervereinigung Deutschlands zerfiel 1990 die „BSG Turbine Energieversorgungskombinat Treptow“ von selbst. Daraufhin beschloss die verbliebene Sektionsleitung Wassersport am 12. Juli 1990, einen neuen Verein mit dem Namen „Motorwassersportclub 1190 e.V.“ (MWSC 1190) zu gründen.

Die Gründungsversammlung fand am 30. Juli 1990 statt. Als Vorsitzender wurde Sportfreund Werner Baron, als stellvertretender Vorsitzender Sportfreund Harry Kirbach und als Kassenwartin Sportfreundin Simone Großkopf gewählt.

Mit der Neugründung gab sich der Verein einen Club-Stander, dessen Mittelpunkt der Berliner Bär, umrandet durch den Vereinsnamen, war. (s. Anhang 2)

Am 1. November 1991 erfolgte die Zuordnung des Grundstücks zum Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Oberfinanzdirektion Berlin. Der Mietvertrag wurde zunächst bis zum Jahre 1993, dann bis 1995 und anschließend bis 2000 befristet.

Infolge der neuen Eigentumszuordnung wurden 1992 das Vereins- und die Nachbar-Grundstücke vermessen, um das ehemalige Volkseigentum entsprechend alter Grundbucheintragungen zu markieren.
Mit der Feststellung, dass die neue erst zehn Jahre alte Bootshalle zu einem Teil auf dem nunmehr vermessenen Nachbargrundstück steht, musste sie im Mai 1995 vollständig abgerissen werden. (Bild 7)



Bild 7 Rückbau der neuen Halle

Die Folge waren äußerst beengte nicht überdachte Winterstellplätze.

Am 8. Januar 1994 bildete sich innerhalb des MWSC 1190 e.V. eine Angelabteilung. Ihr schlossen sich Angelsportfreunde der benachbarten Motorwassersportgemeinschaft um den Sportfreund Werner Berg an, womit die Angelabteilung schließlich 15 Mitglieder hatte. Die Angelabteilung gehörte dem Verband deutscher Sportfischer, Landesverband Berlin-Brandenburg e.V., an, führte Wettkämpfe durch und löste sich 2005 infolge Mitgliederrückgangs auf.

Im Januar 1996 wurde erstmalig eine Jugendgruppe mit zunächst drei Mitgliedern gegründet. Nach der Anschaffung eines Motorschlauchbootes und der Genehmigung und Einrichtung einer Trainingsstrecke für den Schlauchbootslalom in der Hafenanlage des MWSC 1190 e.V. im Jahre 1997 wuchs die Mitgliederzahl auf fünf und im Jahre 1998 auf 14 Jugendliche an. 1999 ging dann die Mitgliederzahl auf fünf Jugendliche zurück.
Der erste Sportwart der Jugendgruppe war der Sportfreund Norbert Kalz. Ihm folgte Stephan Schuberg. 1997 übernahm Sabrina Klamt diese Funktion. Sie wurde durch die Sportfreundin Anja Bunge (2001 bis 2009) abgelöst. Ihr folgten Sportfreund Sascha Hemmerling (2009 bis 2011) und Sportfreund Christoph Schiefelbein (2011 bis 2015).
2015 wurde Sportfreund Tim Großkopf in diese Funktion gewählt.
Die Jugendlichen erreichten sowohl bei Berliner als auch bei Deutschen Meisterschaften mehrere vordere Platzierungen.

Im Seniorenbereich konzentrierten sich die sportlichen Aktivitäten auf vereinsinterne Wettkämpfe auf der Spree vor dem Hafengelände (1985 bis 1995) und auf die vom MWSC 1190 e.V. ab dem Jahre 1996 ausgerichtete Regatta um den „MINOL-Pokal“ (gestiftet von der MINOL Mineralölhandel AG), der dann durch den „elf-Pokal“ (gestiftet durch den Mineralölkonzern ELF - Tankstellen in Berlin) abgelöst wurde. (Bild 8)
Nachdem der Tankstellenkonzern ELF die Stiftung des Pokals 1999 eingestellt hatte, setzte der MWSC 1190 e.V. ab 2000 einen eigenen Pokal für die Regatta „Spreepokal“ aus. Die Regatta um den „Spreepokal“ zählt bis heute zu den Läufen um die Berliner Meisterschaft.



Bild 8 Siegerehrung der Regatta um den „elf-Pokal“ 1998

Neben den Regatten haben seit den 80er Jahren die Clubausfahrten des MWSC 1190 e.V. eine lange Tradition. Bis zum Jahre 2009 waren das Bindower Fließ (Anleger Gaststätte „Tante Anna“), der Schmöldesee, der Hölzerne See, der Werlsee und der Stienitzsee die häufigsten Ziele. Während wir hier vor Anker lagen und das Ufer nur durch das Wasser oder per Tender erreichbar war, bevorzugen unsere Mitglieder seit 2010 Ziele mit Steganlagen.

Mitte der 90er Jahre wurde der Club-Stander mit dem Berliner Bär durch eine neue Standarte ersetzt. Dieser neue Stander sollte die langjährige Wassersporttradition unseres Bootsliegeplatzes an der Schnellerstraße 103 auch mit Hinblick auf einen dauerhaften Nutzungsanspruch dokumentieren (s. auch Anhang 2).
Entsprechend hatten die Symbole des neuen Standers folgende Bedeutung:

- Übernahme des Adlers aus dem Emblem des „Gymnasial-Ruder-Vereins Friedrich Wilhelm“.
- Mit der Zahl 1880 wird auf das Jahr der Stiftung des Geländes für den Vereinsrudersport hingewiesen.
- Hinter der Zahl 1190 verbirgt sich die bei der Umbenennung des Vereins gültige Postleitzahl des Standortes unseres Vereinshafens an der Schnellerstraße 103.
- Die blaue Umrandung und der gelbe Flaggengrund stehen für unsere Vereinsfarben.

Seit dem 4. Februar 1996 ist der MWSC 1190 e.V. Mitglied im Deutschen Motoryachtverband (DMYV e.V.).

Im September 1999 informierte die Oberfinanzdirektion Berlin unseren MWSC 1190 e.V. über ihre Absicht, das Grundstück zu einem Preis von 1.000.000 DM zu verkaufen.

Unsere umfangreichen Bemühungen zu einer Absenkung des Kaufpreises auf maximal 100.000 DM waren erfolglos, so dass wir uns auch nicht an der Ausschreibung für den Erwerb des Grundstücks beteiligten.
Nunmehr waren wir - um als Verein und Gemeinschaft weiter zu bestehen - gezwungen, ein neues Grundstück zu suchen.
Wir mussten die bisherige Heimat des MWSC 1190 e.V. verlassen. Zur Erinnerung an unser ehemaliges Clubgelände an der Schnellerstraße 103 sind die Bilder 9 bis 14 eingefügt.



Bild 9 Terrasse vor dem Clubhaus



Bild 10 Einer von drei Clubräumen



Bild 11 Terrasse an der Slip-Anlage

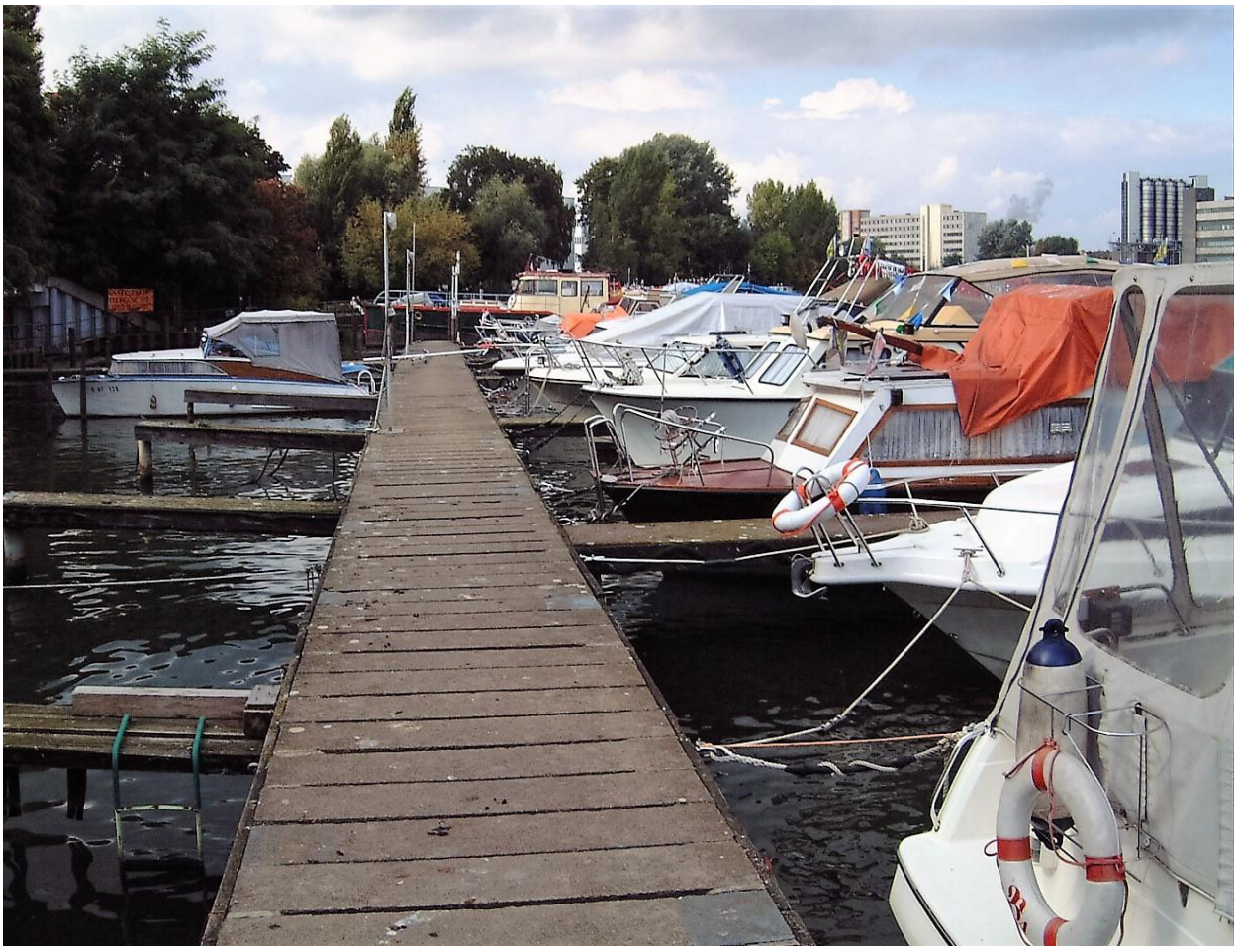


Bild 12 Steganlage



Bild 13 Große Bootshalle



Bild 14 Beim Aufslippen im Herbst 1998

Durch großen Einsatz unseres damaligen Vorstandes unter der Leitung des Vorsitzenden, Sportfreund Heinz Pfaffe, und dank der Hilfe und Entscheidung des damaligen Bezirksstadtrates, Herrn Stahr, haben wir am 09. März 2001 den Pachtvertrag mit dem Stadtbezirk Treptow-Köpenick für unser neues Grundstück am Bruno-Bürgel-Weg 63 unterschrieben.

Eigentümer des Grundstückes ist das Land Berlin. Verwaltet wird es vom Sportamt des Stadtbezirkes Treptow-Köpenick.
Das Grundstück am Spree-km 30,0 war zu dieser Zeit Brachland mit mannshohem Gras und Gestrüpp. Das einzige, was an den künftigen Zweck eines Sportboothafens hinwies, waren marode Reste von Bootsstegen, die der Motorwassersportclub Oberspree (MCO) bis Anfang der 90er Jahre bzw. bis zu seinem Umzug genutzt hatte. Bereits im April 2001 stellten wir unter Anleitung des von uns vertraglich gebundenen Architekten, Herrn Brauner, den Antrag auf Erteilung der Baugenehmigung für ein neues Clubhaus.

Während des Sommerhalbjahres 2001 lagen unsere Boote noch im Liegeplatz an der Schnellerstraße 103, obwohl der Umzug zum Bruno-Bürgel-Weg 63 schrittweise eingeleitet war.

Der Umzug, die vielen offenen Fragen und Anstrengungen, die mit dem neuen Grundstück verbunden waren, führten zu Unsicherheiten bei unseren Mitgliedern und spiegelten sich schließlich in der Mitgliederbewegung wider. Von Beginn bis Mitte des Jahres 2001 sank die Mitgliederzahl von 114 (59 Boote) auf 66 (35 Boote). Ende 2001 waren wir noch 56 Mitglieder mit 20 Booten, die ihre Treue und Zuversicht zu einem Neubeginn bekundeten.

Mit der sinkenden Mitgliederzahl standen dem Verein auch entsprechend weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Folglich konnten wir die Pacht für das Grundstück Schnellerstraße 103 nicht mehr aufbringen und waren zur vorzeitigen Kündigung des Pachtvertrages zum 31. Oktober 2001 gezwungen, obwohl unser neues Gelände den Anforderungen zur Unterbringung unseres Vereins noch längst nicht genügte.

Der Herbst 2001 stand im Zeichen des Umzugs zum Bruno-Bürgel-Weg 63. Hier wurden der Zaun, das Eingangstor und das Podest für den Flaggenmast errichtet sowie das gesamte Inventar aus Küche, Clubraum, Werkstatt und Bootshallen, einschließlich Bootswinde, soweit möglich in fünf erworbenen alten Bauwagen und in Zelten untergestellt.



Bild 15 Rückbau des Clubraumes für die Wiederverwendung des Materials auf dem neuen Gelände

Besonders anstrengend aber ebenso lohnenswert war die Demontage der Dachkonstruktion der großen Bootshalle, dienten doch später die Stahlträger als Rahmen für die neue Slip-Anlage. (Bild 16)



Bild 16 Abriss der großen Bootshalle

Trotz der Umzugsarbeiten war der MWSC 1190 e.V. am 6. Oktober 2001 auf seinem neuen Gelände Gastgeber für das gemeinsame Saisonabfahren der Motorbootvereine des Dahme-Spree-Reviers. Anwesend waren u.a. der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Herr Ulbrich, und der Präsident des Motoryachtverbandes Berlin e.V., Herr Plöger. (Bild 17)



Bild 17 Ansprache des Bezirksbürgermeisters Ulbrich anlässlich des Saisonabfahrens 2001

Am 20. Oktober 2001 kranten wir erstmals unsere Boote auf dem Gelände am Bruno-Bürgel-Weg 63. (Bild 18)



Bild 18 Aufkranen 2001

Am gleichen Tage erhielten wir die Baugenehmigung für das neue Clubhaus. Eine zeitnahe Realisierung war allerdings mangels Finanzierbarkeit nicht möglich. Die Baugenehmigung war aber Voraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln durch den Berliner Senat.

Deshalb entschied sich der Vorstand im Dezember 2001, schnellstmöglich ein provisorisches Clubhaus („Piratennest“) zu errichten, das dann vom Dezember 2001 bis zum Frühjahr 2002 vollständig in Eigenleistungen errichtet wurde. Ein Teil des Materials wurde durch den Sportfreund Heinz Pfaffe vorfinanziert, weitere Teile des Materials und das Inventar stammten aus den ehemaligen Clubräumen an der Schnellerstraße.
(Bilder 19 bis 23)



Bild 19 1. Bauabschnitt „Piratennest“



Bild 20 2. Bauabschnitt „Piratennest“



Bild 21 Materialtransport vom alten zum neuen Clubgelände

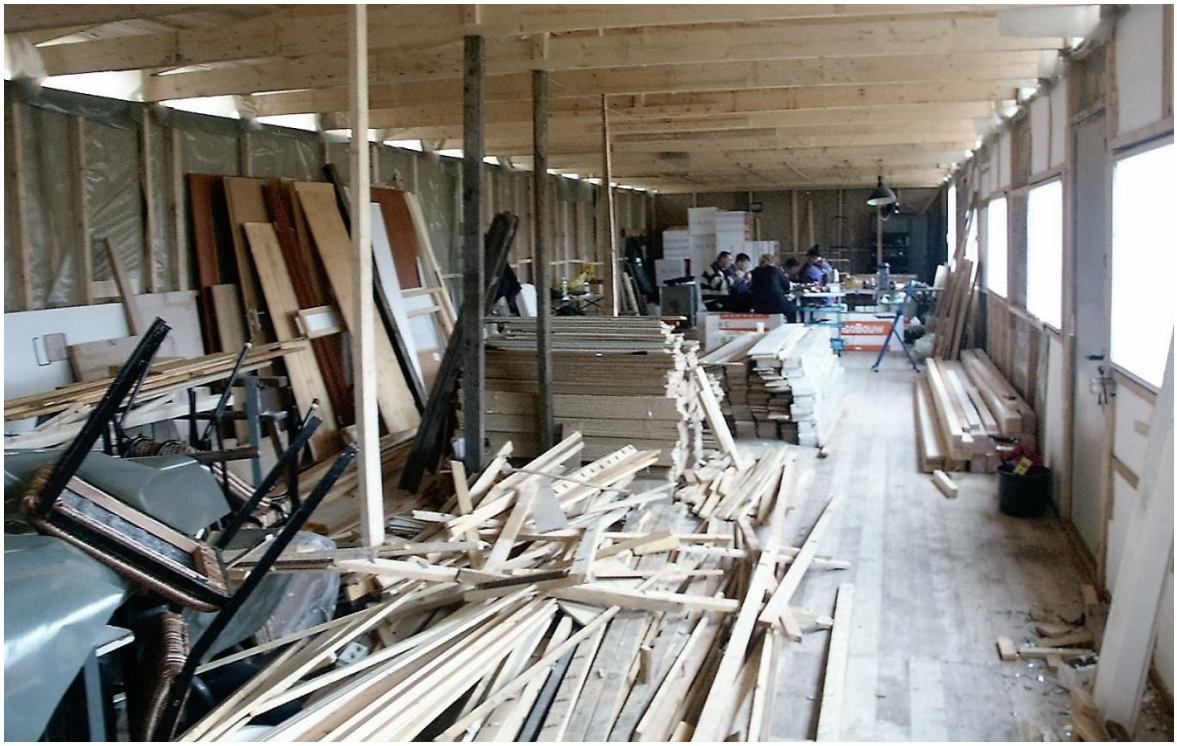


Bild 22 Innenausbau „Piratennest“



Bild 23 Osterfeier 2002 im „Piratennest“

Als sanitäre Anlage stand uns ein entsprechender Container auf dem Fußballplatz zur Verfügung.

Den Bedingungen des Umzugs folgend fasste die Mitgliederversammlung im Februar 2002 wichtige Beschlüsse:

- Im März 2002 Bau provisorischer Bootsstege für das Sommerhalbjahr 2002 bei Nutzung der noch vorhandenen Dalben.

- Gewährung privater zinsloser Darlehen durch die Bootseigner für eine neue Steganlage in Höhe von 1.500 EURO/Boot.

- Annahme der überarbeiteten Satzung, die insbesondere wegen der neuen Heimat des MWSC 1190 e.V. erforderlich wurde.

Im April 2002 machte ein Teil der Boote an den provisorischen Stegen unseres neuen Geländes fest (Bild 24). Die Boote, die hier noch keinen Platz fanden, legten nochmals an der Schnellerstraße 103 an.



Bild 24 Nutzung der provisorischen Stege auf dem neuen Gelände, später war hier die Trainingsstrecke des MVB

Obwohl wir am 8. Mai 2002 formell die Schlüssel für die Schnellerstraße 103 an die Oberfinanzdirektion Berlin übergeben hatten, konnten wir das Wegerecht zu unseren dortigen Stegen sichern.

Im März 2002 begannen wir mit dem Bau der Slip-Anlage. Beim Aufkranen im Oktober 2002 wurde die Slip-Bahn zu Wasser gelassen. Sie wird für unsere kleineren Boote und von Gästen mit Bootstrailern genutzt. (Bilder 25 bis 27)



Bild 25 Montage der Slip-Anlage



Bild 26 Bau der Uferbefestigung für die Slip-Anlage



Bild 27 Einbau der Slip-Bahn

Nach abgeschlossener Planung, Prüfung der Statik und Genehmigung war am 14. Oktober 2002 Baubeginn unserer neuen Steganlage mit 36 Liegeplätzen durch die Fa. ROWA Wasserbau GmbH. (Bild 28)

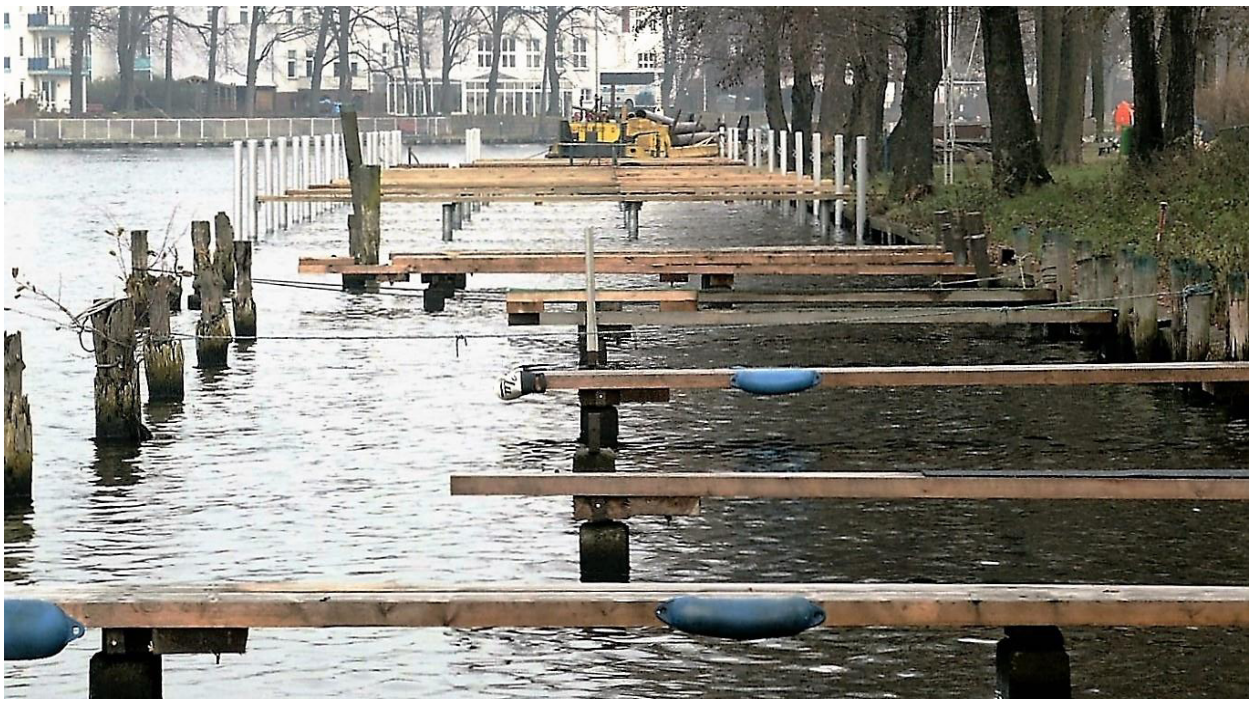


Bild 28 Im Vordergrund die provisorische, im Hintergrund Bau der neuen Steganlage

Die Finanzierung in Höhe von rd. 40.000 EURO erfolgte durch den Verkaufserlös unserer Steganlage an der Schnellerstraße und die zinslosen Darlehen unserer Mitglieder.

Im Herbst 2003 begannen wir, die Dalben der alten Steganlage zu ziehen. Ein Angebot der Firma ROWA, wonach die Kosten hierfür rd. 8.000 EURO betragen würden, hatte uns gezwungen, dies in Eigenleistungen zu machen. Die Aktion (rd. 50 Beton- und Holzdalben) hat uns bis Anfang 2005 beschäftigt. (Bild 29)



Bild 29 Die gezogenen Dalben der provisorischen Steganlage

Seit Beginn des Sommerhalbjahrs 2004 führt der MWSC 1190 e.V. das Zeichen „Gelbe Welle“, womit wir unsere Gäste bis heute willkommen heißen.

Zum Sommerhalbjahr 2005 stellten wir den freien Teil unserer Wasserfläche als Trainingsstrecke für den Schlauchbootslalom der Jugend zur Verfügung, nachdem sowohl der MVB als auch der Stadtbezirk Treptow-Köpenick im gesamten Dahme-Spree-Revier keinen Ersatz für die inzwischen hierfür gesperrte Regattastrecke in Grünau gefunden hatten.

Am 21. Juli 2005 bewilligte der Berliner Senat für den Clubhausneubau Zuwendungen in Höhe von insgesamt 113.000 EURO, davon 57.200 EURO nicht rückzahlbarer Zuschuss und 55.800 EURO unverzinslicher Kredit.
Die Ausreichung war allerdings an folgende Bedingungen geknüpft:

- Erschließung von Einsparpotentialen, um das geplante Projektvolumen von insgesamt 286.000 EURO einzuhalten.
- Übernahme einer „Selbstschuldnerischen Bürgschaft“ für den Kredit von 55.800 EURO durch die Mitglieder des MWSC 1190 e.V..
- Vor Gewährung der Zuwendungen sind die Eigenbarmittel des Vereins einzusetzen.

Hierauf reagierte der Verein nach Gesprächen des Vorstands mit den Mitgliedern und nach einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung im August 2005 mit folgenden Beschlüssen:

- Die Einsparungen sind insbesondere durch die Reduzierung des Baukörpers von geplanten 50 m Länge auf 35 m, durch Erhöhung des Anteils der Eigenarbeitsleistungen und den Einbau gebrauchten Materials (Fenster und Türen) zu erreichen.
- 15 Mitglieder übernahmen die „Selbstschuldnerische Bürgschaft“ für den Kredit in Höhe von insgesamt 55.800 EURO.
- Die bestehende Lücke bei den Eigenbarmitteln des Vereins in Höhe von 22.250 EURO wurde durch private zinslose Darlehen einer Reihe von Mitgliedern geschlossen.

Damit waren die Bedingungen des Berliner Senats erfüllt und die finanziellen Zuwendungen gesichert.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18. Februar 2006 wurde erstmalig die vom MWSC 1190 e.V. neu geschaffene Ehrennadel für langjährige Mitgliedschaft im Verein verliehen.

Im 1. Halbjahr 2006 wurden die Bauarbeiten am neuen Clubhaus mit der Geländevermessung, mit Schachtarbeiten für die Fundamentplatte und mit den Vorleistungen für die Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse aufgenommen.

Die Bauleitung lag bis zum Rohbau bei den Sportfreunden Heinz Pfaffe und Lutz Großkopf und wurde dann einschließlich der technischen Ausstattung vom Sportfreund Rainer Johanneßon übernommen. Die finanzielle Planung und Abrechnung erfolgte durch unseren Kassenwart Lutz Großkopf und die Verhandlungen mit dem Berliner Senat zur zeitgerechten Bereitstellung der Zuwendungen führte Sportfreund Manfred Lindner.

Am 08. Juli 2006 fand die feierliche Grundsteinlegung für den Clubhausneubau statt. In den Baugrund wurde eine Zeitkapsel mit der Mitgliederliste und der Clubstandarte des MWSC 1190 e.V. eingebracht. (Bilder 30 und 31)



Bild 30 Grundsteinlegung für das neue Clubhaus



Bild 31 Unsere Sportfreunde bei der Grundsteinlegung

Bereits Ende September 2006 war die Fundamentplatte durch Baufirmen fertiggestellt und vom Prüfstatiker abgenommen sowie die Außenmauern einschließlich Ringanker in Eigenleistungen unter Anleitung unseres Sportfreundes Fedor Klaschinski errichtet.

Im Oktober 2006 haben wir im Zusammenhang mit dem Aufslippen der Boote die Verfügbarkeit des Kranes genutzt und die Dachbinder eingebaut. (Bild 32) Damit war quasi der Dachstuhl aufgebaut,



Bild 32 Vorbereitung der Dachbinder für den Einbau

so dass wir nach guter Bauherrensitte am 20. Oktober 2006 Richtfest gefeiert haben. (Bild 33)



Bild 33 Richtfest

Anschließend wurde der Rohbau mit dem Aufnageln der Dachdielung, dem Streichen des Holzschutzes und der ersten Lage Dachpappe winterfest gemacht. (Bild 34)



Bild 34 Einbau der Windrispe auf der Dachdielung

Der Sommer 2007 war für den MWSC 1190 e.V. recht turbulent, da der Vorsitzende, Sportfreund Heinz Pfaffe, aus persönlichen Gründen überraschend seinen Rücktritt erklärte. Er hatte sich 2000/2001 für das Zustandekommen des Pachtvertrages für unser Gelände am Bruno-Bürgel-Weg 63 verdient gemacht und mit viel Einsatz den Bau des neuen Clubhauses auf den Weg gebracht. Für ihn wurde kommissarisch der bisherige Schriftführer Sportfreund Manfred Lindner als Vorsitzender bestellt und schließlich durch die Mitgliederversammlung im Februar 2008 in dieses Amt gewählt.

Beim Clubhausneubau waren bis Ende 2007 das Dach komplett fertig, Regenrinne, Fenster und Türen eingebaut sowie die Innenmauern teilweise errichtet.

2008 war das Jahr des 50-jährigen Vereinsjubiläums, nur wussten wir das zu dieser Zeit nicht, weil wir unser Gründungsdatum erst mit den Arbeiten an unserer Chronik in den Jahren 2014/2015 ermittelt haben.

Dennoch ist es angebracht, im Zusammenhang mit diesem Jubiläum eine Reihe von Traditionen zu erwähnen, die unser Vereinsleben ausmachen und bereichern, als da sind:

- der Neujahrsempfang immer Anfang Januar,
- das Ostereiersuchen für unsere Frauen und Jugendlichen am Karfreitag,
- das gemeinsame Ab- und Aufkranen unserer Boote,
- das An- und Abfahren im Dahme-Spree-Revier mit geschmückten Booten und Flaggenparade, (Bild 35)
- die Regatten um unseren „Spreepokal“, das „Blaue Band“ (MC Grünau e.V.) und den „Köpenicker Pokal“ (MC Wendenschloß e.V. / SG Hirschgarten e.V.),
- unsere mehrtätigen Clubausfahrten,
- der Herbstball der Dahme-Spree-Vereine mit Siegerehrung der Bezirksmeister und des aktivsten Vereins,
- die Weihnachtsfeier mit der Siegerehrung unseres Clubmeisters,
- seit 2008 haben wir unser 1190-Lied. (Anhang 5).



Bild 35 Geschmücktes Boot unseres ehemaligen Sportfreundes Heinz Rudnick zum Anfahren

Darüber hinaus war eine Reihe unserer Sportfreundinnen von 2005 bis 2009 in einer Gymnastikgruppe unter der Leitung unserer Sportfreundin Angelika Lindner aktiv.

In 2008 haben die Berliner Wasserbetriebe auf unserem Gelände einen Dammbalkenschacht zur Kontrolle des Regenwasserabflusses in die Spree errichtet. Durch geschicktes Verhandeln gelang es uns, den stabilen Zufahrtweg zu diesem Schacht direkt mit unserer Slip-Anlage zu verknüpfen. (Bild 36)



Bild 36 Bau der gemeinsamen Zufahrt zur Slip-Anlage und zum Dammbalkenschacht

Im Herbst 2008 hat unser Clubhausneubau seinen Außenputz (durch Fa. René Böhm) und den Außenanstrich (in Eigenleistung) erhalten. (Bild 37)



Bild 37 Nach dem Aufbringen des Außenputzes wurde das Gerüst für den Außenanstrich genutzt

In der Jahreshauptversammlung am 21. Februar 2009 haben unsere Mitglieder auf Vorschlag des Vorstands die Neufassung der Satzung des MWSC 1190 e.V. beschlossen. Die Überarbeitung gründete auf der Erfahrung, insbesondere die Rechte und Pflichten der Mitglieder eindeutiger zu formulieren sowie die Satzung und die Bootshausordnung besser aufeinander abzustimmen.

Zu Pfingsten 2009 unternahmen 27 Clubmitglieder erstmals unter dem Motto „MWSC 1190 on tour“ einen gemeinsamen Wochenendausflug nach Lauterbach auf Rügen. Unvergessen ist der Segeltörn mit dem Segelmotorschiff „Galene“ bei Windstärke 8 zur Insel Ruden im Greifswalder Bodden. (Bilder 38und 39)



Bild 38 Mit dem Segelmotorschiff „Galene“ auf der Fahrt über den Greifswalder Bodden zur Insel Ruden



Bild 39 Die „Galene“ im Hafen der Insel Ruden

Am 06. Juni 2009 richtete der MWSC 1190 e.V. die Jubiläumsregatta um den Spreepokal nach seiner Neustiftung im Jahre 2000 zum zehnten Male aus. (Bild 40)



Bild 40 Kuchenbüfett zur Jubiläumsregatta um den Spreepokal

Beim Clubhausneubau wurden in 2009 die Dachentwässerung montiert, die äußeren Fensterbänke und Granitfliesen im Sockelbereich eingebaut, der Fäkalientank eingegraben (Bild 41), die Elektroinstallation sowie die Wasser- und Heizungsinstallation im Sanitärbereich realisiert. Alle Arbeiten wurden in Eigenleistungen erbracht.



Bild 41 Einbau des Fäkalientanks

Im Jahre 2010 haben uns neben den sportlichen Aktivitäten und dem Weiterbau an unserem Clubhaus neue Anforderungen des Sportamtes Treptow-Köpenick beschäftigt:

- So konnten wir die Aufforderung des Sportamtes, unsere seit dem Jahr 2001 genutzten Wohnwagen vom Gelände zu entfernen, nach vielen Diskussionen und schließlich nach einer Aussprache mit dem zuständigen Bezirksstadtrat abwehren.
  Am 07. Juni 2010 haben wir die Ergänzung des seit 2001 bestehenden Nutzungsvertrages mit der Gewährung von Aufstellflächen für neun Wohnwagen mit dem Sportamt vereinbart.

- Mit der ab August 2010 erfolgten Nutzung der benachbarten Fußballplätze durch den 1. FC Union hatte das Sportamt erhebliche Einschränkungen der Zufahrt unseres Geländes mit Kraftfahrzeugen. durchsetzen wollen. Auch hier gelang es uns nach mehreren Rücksprachen, den bis dahin geltenden Status der unbegrenzten Zufahrt beizubehalten.

In sportlicher Hinsicht ist für das Jahr 2010 besonders erwähnenswert, dass der MWSC 1190 e.V. beim Langfahrt-Wettbewerb des Deutschen Motoryachtverbandes mit 13 Booten bundesweit die höchste Teilnehmerzahl erreicht hat und dafür mit einem Pokal geehrt wurde.

Mit unserer Clubausfahrt waren wir im Jahr 2010 beim „MC Stienitzsee“ zu Gast.
(Bilder 42 und 43)



Bild 42 Unsere männlichen Mitglieder beim Kartoffelschälen für die Pufferbraterei auf der Clubausfahrt



Bild 43 Grillabend am Stienitzsee

Beim Clubhausneubau konzentrierten sich die Arbeiten im Jahr 2010 auf den Einbau der Türzargen, auf die Heizungsinstallation im Clubraum, die Einbringung des Estrichs und das Fliesen im Sanitärbereich. (Bilder 44 und 45)



Bild 44 Die Heizkörper sind montiert und die Isolierung für den Estrich ist geliefert



Bild 45 Estricheinbau im Lagerraum

Im Jahr 2011 fiel unsere traditionelle Clubausfahrt erstmals einem total verregneten Wochenendwetter zum Opfer. Wir blieben im Hafen und hatten beim gemütlichen Beisammensein mit Spaß und Spiel dennoch Freude.

Vom 12. bis 14. August 2011 waren viele Mitglieder nun schon zum zweiten Male – wiederum vom Sportfreund Lutz Großkopf hervorragend organisiert – mit dem „MWSC 1190 on tour“, diesmal nach Ralswiek auf Rügen. Höhepunkte waren der Besuch einer Aufführung der Störtebeker Festspiele (Bild 46) und der Schiffsausflug zur Insel Hiddensee.



Bild 46 Störtebeker-Festspiele: „Der Schatz der Templer“ mit Wolfgang Lippert

Zu den sportlichen Erfolgen 2011 zählt in erster Linie die Auszeichnung als aktivster Motorwassersportverein im Dahme-Spree-Revier.

Beim Clubhausneubau wurde 2011 – ein Jahr vor der geplanten Inbetriebnahme – mit Innenputzarbeiten, dem Einbau der Fußbodendämmung und der Montage der Heizkörper sowie mit dem Gießen der Betonplatte für den Propangastank ein großer Baufortschritt erzielt.

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Fertigstellung unseres neuen Clubhauses.

Bereits im Januar erfolgte die Einbringung des Estrichs im Clubraum und Jugendbüro.
Daran schlossen sich an

- die Montage der Heiztherme,
- das Aufstellen und der Anschluss des Gastanks,
- die Verlegung des Laminats im Clubraum und in den Büroräumen,
- die restlichen Fliesen- und Malerarbeiten,
- der Einbau der Innentüren und der Toilettenkabinen,
- die Anlage der Terrasse einschließlich Bepflanzung. (Bild 47)



Bild 47 Herstellung der Terrasse vor dem Clubhaus

Am 29. September 2012 fand gemeinsam mit der Ausrichtung der Regatta um den Spreepokal die feierliche Einweihung unseres neuen Clubhauses statt.

Nach dem Setzen des Schlusssteines übergab unser ehrenamtlicher Bauleiter, Sportfreund Rainer Johanneßon, in Anwesenheit vieler Sportfreunde aus Berliner Motorwassersport-vereinen, dem Leiter des Sportamtes Treptow-Köpenick und dem Präsidium des Motor-yachtverbandes Berlin den Schlüssel an den Vorsitzenden des MWSC 1190 e.V., Sportfreund Manfred Lindner. (Bilder 48 bis 50)
Die Zeitschriften „Berliner Woche, Ausgabe Treptow-Köpenick“ und „WasserSport“ berichteten darüber.



Bild 48 Setzen des Schlusssteines am Clubhaus



Bild 49 Feierliche Schlüsselübergabe



Bild 50 Einweihungsfeier

Zusammenfassend bleibt zum Clubhausneubau festzuhalten:

- Die Bauzeit betrug sechs Jahre.
- In das Projekt sind Material und Bauleistungen in Höhe von rd. 350.000 EURO eingeflossen.
- Unsere Sportfreunde erbrachten rd. 12.000 Stunden in Eigenleistungen.
- Zum Zwecke der Fördermittel des Landes Berlin wurden dem Berliner Senat über die gesamte Bauzeit insgesamt acht Verwendungsnachweise zum Einsatz der finanziellen Mittel vorgelegt und von dort positiv bestätigt.

Parallel zum Clubhausneubau wurde im Jahr 2012 mit der notwendigen Erneuerung der Stegbohlen begonnen. (Bild 51)



Bild 51 Anstrich der neuen Stegbohlen mit Holzschutz

Trotz dieser umfangreichen Arbeiten haben wir auf unsere Clubausfahrt, die uns vom 10. bis 12. August 2012 nach Werder/Havel führte, nicht verzichtet. Zum Programm gehörten ein gemeinsames Abendessen in der Fischgaststätte „Arielle“, ein Stadtrundgang und die obligatorische Grillparty. (Bilder 52 und 53)



Bild 52 Am Wasserwanderrastplatz Werder/Havel



Bild 53 Gewürzgarten bei der Fischgaststätte „Arielle“ in Werder/Havel

Im Herbst 2012 war Radio Berlin Brandenburg (rbb) bei uns zu Gast und hat für die Sendereihe des rbb-Fernsehens „Täter, Opfer, Polizei“ einen Film zur sicheren Unterbringung der Bootsausrüstung im Winterlager gedreht. Der Beitrag wurde im Oktober 2012 gesendet.

Mit Ende des Jahres 2012 hat der Verein alle privaten Darlehen, die unsere Sportfreunde für den Bau der Steganlage in 2002 geleistet hatten, getilgt.

In unserer Jahreshauptversammlung im Februar 2013 haben wir den Beschluss, uns eine neue Clubstandarte zu geben, gefasst und einen entsprechenden Gestaltungswettbewerb unter den Mitgliedern gestartet.
Zum Kranen der Boote im April 2013 fiel die Entscheidung unter vier Vorschlägen zugunsten des neuen Standers, der unsere Vereinsfarben (blau und gelb), unseren Clubnamen und unsere Bootsfahrten in alle Himmelsrichtungen symbolisiert.
Am 01. Juni 2013 erfolgte der feierliche Flaggenwechsel. (Bild 54; s. auch Anhang 2)



Bild 54 Flaggenwechsel

Unsere Clubausfahrt 2013 hatte Oranienburg zum Ziel. Ein gemeinsames Abendessen, ein Marktbesuch und die Grillparty, umrahmt von einem Gewitter und der kulturvollen Oranienburger Schlossgartennacht, bleiben in Erinnerung. (Bilder 55, 56 und 57)



Bild 55 Im Schlosshafen Oranienburg



Bild 56 Schlosshafen Oranienburg



Bild 57 Grillabend im Schlosshafen Oranienburg

Im 2. Halbjahr 2013 haben wir schrittweise die als provisorische Unterkunft für Schränke und Werkstatt genutzten Bauwagen verkauft. Seither sind die Schränke und die Werkstatt im „Piratennest“ weit besser untergebracht.

Notwendigerweise mussten wir vom 11. bis 13. Oktober 2013 eine sehr aufwändige Baumschnittaktion an den Pappeln auf unserem Gelände durchführen, die wir dann Anfang 2014 fortgesetzt haben. (Bild 58)



Bild 58 Auf der Hebebühne beim Baumschnitt (eine wackelige Angelegenheit)

Der April 2014 war für den MWSC 1190 e.V. ein besonders erfreuliches Datum, weil wir in diesem Monat die letzte Rate zur Tilgung des Kredits, den uns der Berliner Senat für den Clubhausneubau gewährt hatte, vertragsgerecht eingezahlt haben. Damit waren dann auch die „Selbstschuldnerischen Bürgschaften“ die unsere Mitglieder für die Kreditgewährung eingegangen waren, gegenstandslos.

Für die Clubausfahrt 2014 hatten wir die Teilnahme am 22. Skippertreffen unter dem Motto „Potsdam trifft Karibik“ vom 04. bis 06. Juli 2014 ausgewählt. Eine gemeinsame Abendveranstaltung, ein Stadtbummel und die Siegerehrung als Verein mit der besten Beteiligung (13 Boote) und dem 1. Platz unseres Sportfreundes Lutz Großkopf im „Maritimen Wettbewerb“ waren für uns die Höhepunkte.

Überhaupt war 2014 eines der erfolgreichsten Jahre für den MWSC 1190 e.V.
Unsere Sportfreunde belegten die Plätze eins bis fünf der Bezirksmeisterschaft im Dahme-Spree-Revier, unser Club wurde als aktivster Verein im Dahme-Spree-Revier ausgezeichnet und unsere Boote belegten die Plätze eins (Crew Burkhard Tabel), zwei (Crew Lutz Großkopf) und vier (Crew Manfred Lindner) der Berliner Meisterschaft der im Berliner Motoryachtverband organisierten Motorbootvereine.

In der Jahreshauptversammlung am 21. Februar 2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nachdem der bisherige Vorsitzende, Sportfreund Manfred Lindner, nicht mehr kandidierte, wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Sportfreund Rainer Johanneßon, zum Vorsitzenden gewählt. Als neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder den Sportfreund Sven Kalkutschke (bisheriger Sportwart) und als neuen Sportwart den Sportfreund Jürgen Höllein. Im Amt wiedergewählt wurden die Sportfreunde Lutz Großkopf als Kassenwart und Helmut Nickel als Schriftführer. Tim Großkopf wurde als neuer Jugendsportwart und Horst Duckwitz als neuer Gerätewart gewählt.

Zur Clubausfahrt 2015 schipperten wir mit 14 Booten zum Wolziger See nach Blossin. Auf der Tagesordnung standen eine Wanderung nach Dolgenbrodt zum gemeinsamen Mittagessen im Fährhaus, eine Drachenbootfahrt und der traditionelle Grillabend. (Bilder 59 und 60)



Bild 59 Drachenbootfahrt in Blossin

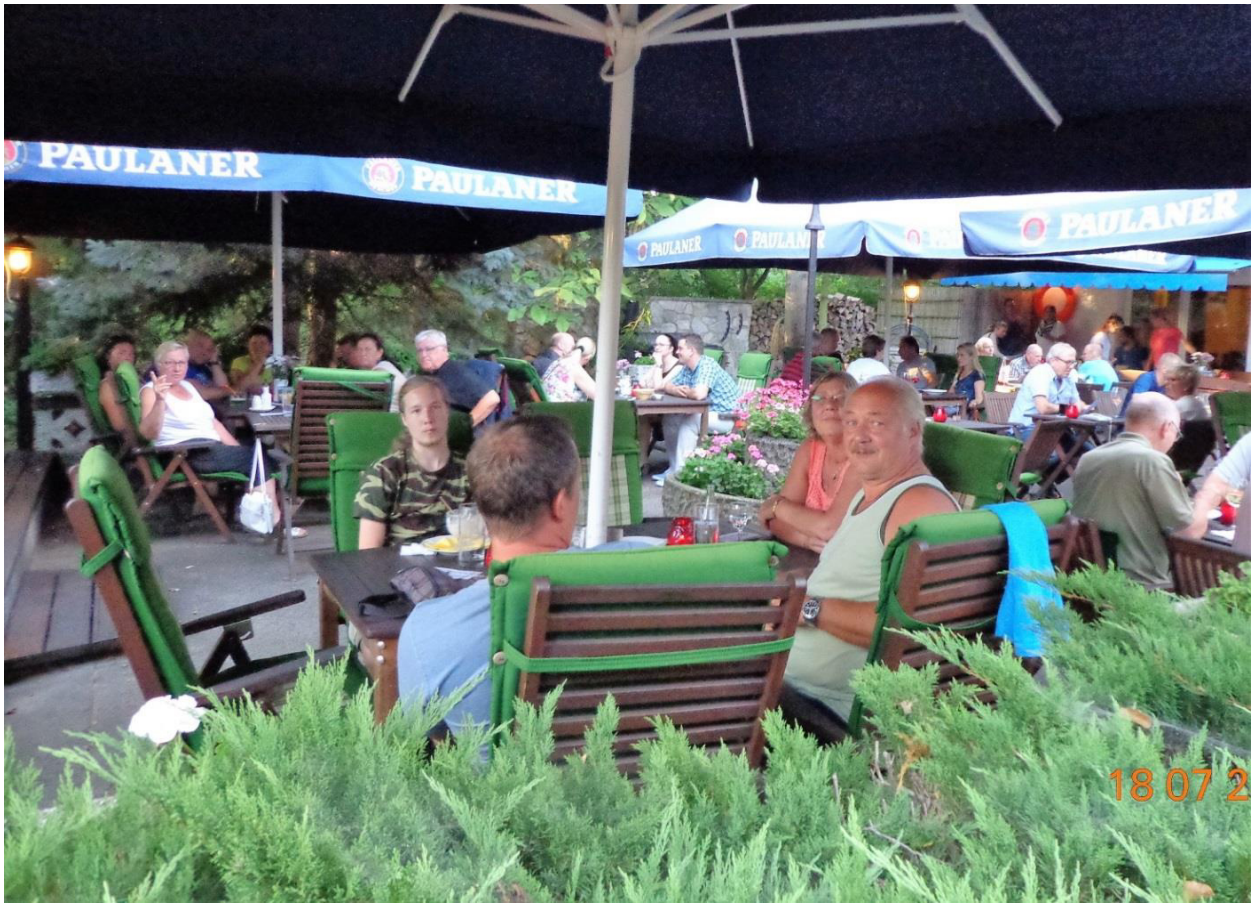


Bild 60 Gemeinsames Mittagessen im „Fährhaus“ Dolgenbrodt

Im September 2015 waren eine Reihe unserer Mitglieder zum dritten Male mit dem „MWSC 1190 on tour“ in Tangermünde. Höhepunkt der abermals vom Sportfreund Lutz Großkopf vorbereiteten Tour war die Schiffsfahrt „Große Acht“ über das Wasserstraßenkreuz bei Magdeburg. (Bilder 61, 62 und 63)



Bild 61 Spaziergang in Tangermünde



Bild 62 Einfahrt in die Schleuse Hohenwarthe

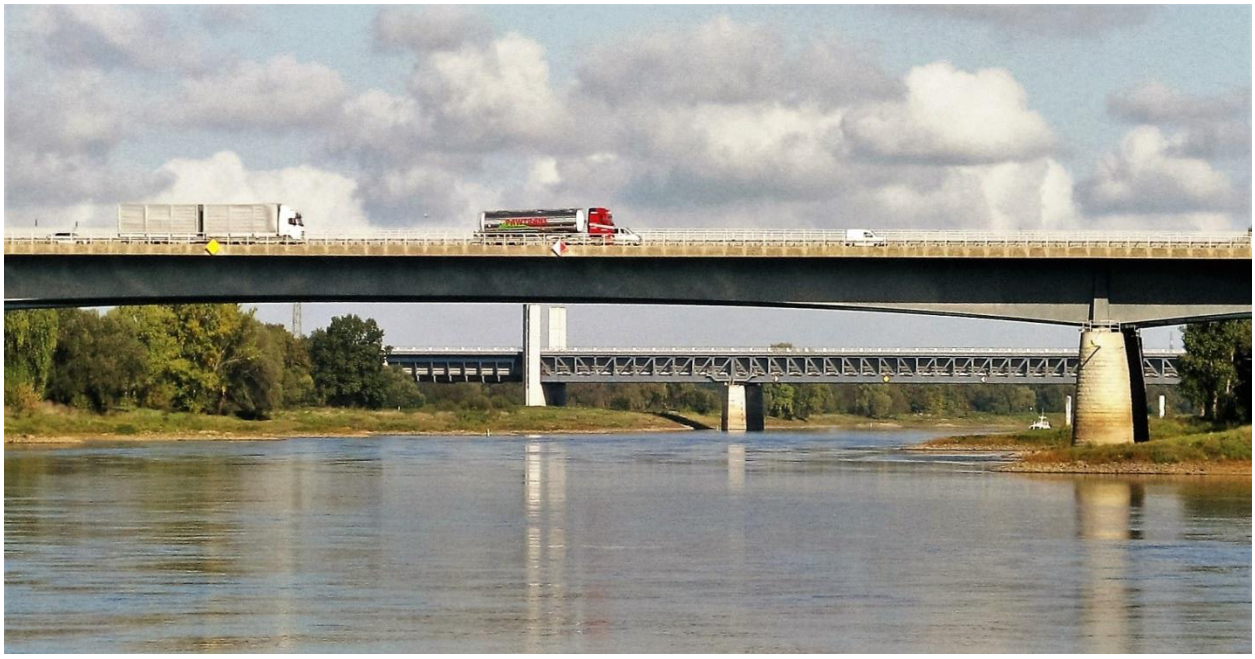


Bild 63 Elbe bei Magdeburg; im Vordergrund die Brücke der A2, dahinter das Trogbauwerk über die Elbe (Wasserstraßenkreuz, Mittellandkanal)

In einer Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2015 fassten die Mitglieder zwei weitreichende Beschlüsse:

- Ausgehend von der Anschaffung größerer Boote durch unsere Mitglieder und von der Nachfrage nach Liegeplätzen wurde die Erweiterung der Steganlage um sechs 12-m-Liegeplätze beschlossen. Damit ist die Aufgabe der provisorischen Jugendtrainingsstrecke des Dahme-Spree-Reviers für den Schlauchbootslalom verbunden. Vorausschauend waren das Sportamt Treptow-Köpenick und der Motoryachtverband Berlin schon 2010 über diese Planung informiert worden, um ausreichend Zeit für eine Ersatzlösung zu haben.

- Auf Vorschlag des Vorstandes und aufgrund der finanziellen Möglichkeiten des Vereins stimmten die Mitglieder zu, die wöchentliche Reinigung der Dusch- und Toilettenräume einer Reinigungsfirma zu übertragen. Die Reinigung des Clubraums und der Küche erfolgt weiterhin durch die Mitglieder.

Sportlich konnte 2015 an die Erfolge von 2014 angeknüpft werden. Der MWSC 1190 e.V. wurde wiederum als aktivster Verein und unsere Mitglieder mit den Plätzen 1, 3 und 7 der Bezirksmeisterschaft unter allen Booten des Dahme-Spree-Reviers geehrt.
Im Rahmen der Berliner Meisterschaft wurde das Siegerpodest ausschließlich durch Sportfreunde unseres MWSC 1190 e.V. besetzt. Sportfreund Burkhard Tabel verteidigte seinen Meistertitel aus dem Vorjahr. Platz zwei ging an die Crew von Lutz Großkopf und Platz drei an die Crew von Dirk Reeb.

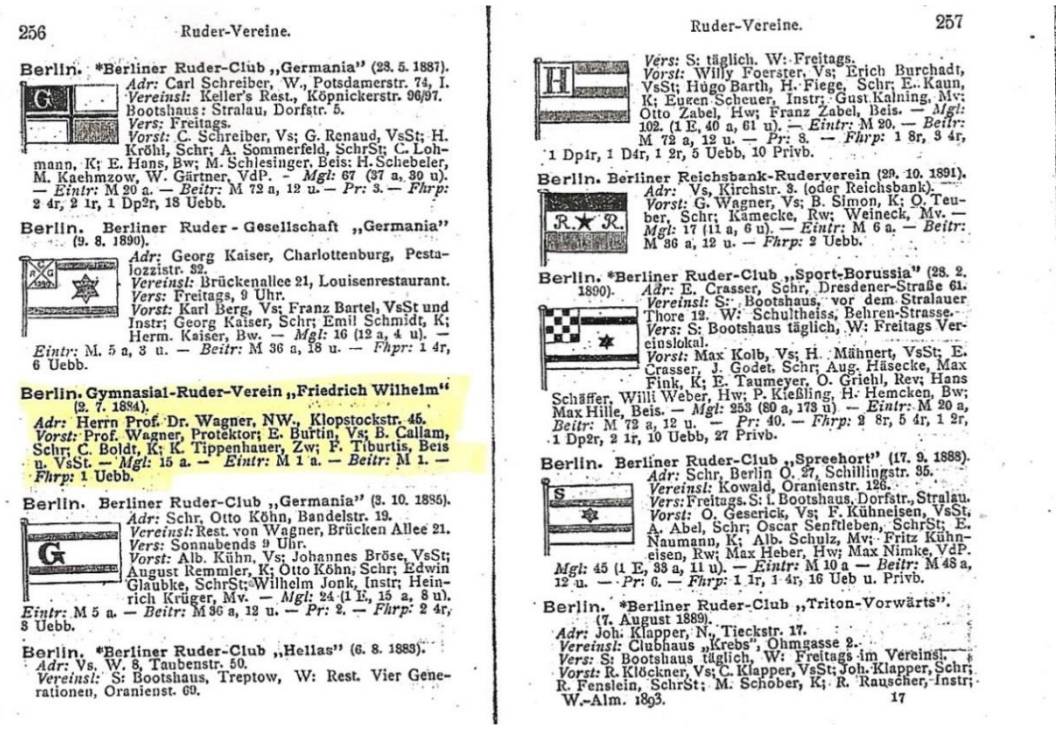
Motorwassersportclub 1190 e.V.

Unser ehemaliges Grundstück Schnellerstraße 103

- 42 Jahre unseres Vereinslebens haben wir auf dem Grundstück Schnellerstraße 103 zugebracht. Aus diesem Grunde nachfolgend ein kurzer Abriss zur Geschichte dieses Grundstücks und seiner Tradition im Wassersport.

- Im Jahre 1880 stiftete Kaiser Friedrich Wilhelm das im Besitz des Königlich-Preußischen Staates (Forstverwaltung Kanne) befindliche Gelände an der damaligen Berliner Straße 102/103 an das Gymnasium Templin zum Zwecke des Rudersports.

- Im Wassersport-Almanach 1893 wird auf dem heutigen Grundstück Schnellerstraße 103 am Kilometer 29,02 der Spree der „Gymnasial-Ruder-Verein Friedrich Wilhelm“ mit dem Gründungsdatum 2. Juli 1884 geführt (Bild 1).



256 Ruder-Vereine.

Berlin. *Berliner Ruder-Club „Germania" (23. 5. 1887).
Adr: Carl Schreiber, W., Potsdamerstr. 74, I.
Vereinsl: Keller's Rest., Köpnickerstr. 96/97.
Bootshaus: Stralau, Dorfstr. 5.
Vers: Freitags.
Vorst: C. Schreiber, Vs; G. Renaud, VsSt; H. Köhl, Schr; A. Sommerfeld, SchrSt; C. Lohmann, K; E. Hans, Bw; M. Schlesinger, Beis; H. Schebeler, M. Kaehmzow, W. Gärtner, VdP. — *Mgl:* 67 (37 a, 30 u). — *Eintr:* M 20 a. — *Beitr:* M 72 a, 12 u. — *Prr:* 3. — *Fhrp:* 2 4r, 2 1r, 1 Dp2r, 18 Uebb.

Berlin. Berliner Ruder-Gesellschaft „Germania" (9. 8. 1890).
Adr: Georg Kaiser, Charlottenburg, Pestalozzistr. 32.
Vereinsl: Brückenallee 21, Louisenrestaurant.
Vers: Freitags, 9 Uhr.
Vorst: Karl Berg, Vs; Franz Bartel, VsSt und Instr; Georg Kaiser, Schr; Emil Schmidt, K; Herm. Kaiser, Bw. — *Mgl:* 16 (12 a, 4 u). — *Eintr:* M. 5 a, 3 u. — *Beitr:* M 36 a, 18 u. — *Fhrp:* 1 4r, 6 Uebb.

Berlin. Gymnasial-Ruder-Verein „Friedrich Wilhelm" (2. 7. 1884).
Adr: Herrn Prof. Dr. Wagner, NW., Klopstockstr. 45.
Vorst: Prof. Wagner, Protektor; E. Burtin, Vs; B. Callam, Schr; C. Boldt, K; K. Tippenhauer, Zw; P. Tiburtis, Beis u. VsSt. — *Mgl:* 15 a. — *Eintr:* M 1 a. — *Beitr:* M 1. — *Fhrp:* 1 Uebb.

Berlin. Berliner Ruder-Club „Germania" (3. 10. 1885).
Adr: Schr, Otto Köhn, Bandelstr. 19.
Vereinsl: Rest. von Wagner, Brücken Allee 21.
Vers: Sonnabends 9 Uhr.
Vorst: Alb. Kühn, Vs; Johannes Bröse, VsSt; August Remmler, K; Otto Köhn, Schr; Edwin Glaubke, SchrSt; Wilhelm Jonk, Instr; Heinrich Krüger, Mv. — *Mgl:* 24 (1 E, 15 a, 8 u). *Eintr:* M 5 a. — *Beitr:* M 36 a, 12 u. — *Prr:* 2. — *Fhrp:* 2 4r, 8 Uebb.

Berlin. *Berliner Ruder-Club „Hellas" (6. 8. 1883).
Adr: Vs, W. 8, Taubenstr. 50.
Vereinsl: S: Bootshaus, Treptow, W: Rest. Vier Generationen, Oranienst. 69.

Ruder-Vereine. 257

Vers: S: täglich. W: Freitags.
Vorst: Willy Foerster, Vs; Erich Burchadt, VsSt; Hugo Barth, H. Fiege, Schr; E. Kaun, K; Eugen Scheuer, Instr; Gust. Kalning, Mv; Otto Zabel, Hw; Franz Zabel, Beis. — *Mgl:* 102. (1 E, 40 a, 61 u). — *Eintr:* M 20. — *Beitr:* M 72 a, 12 u. — *Prr:* 3. — *Fhrp:* 1 8r, 3 4r, 1 Dp1r, 1 D4r, 1 2r, 5 Uebb, 10 Privb.

Berlin. Berliner Reichsbank-Ruderverein (29. 10. 1891).
Adr: Vs, Kirchstr. 3. (oder Reichsbank).
Vorst: G. Wagner, Vs; B. Simon, K; O. Teuber, Schr; Kamecke, Rw; Weineck, Mv. — *Mgl:* 17 (11 a, 6 u). — *Eintr:* M 6 a. — *Beitr:* M 36 a, 12 u. — *Fhrp:* 2 Uebb.

Berlin. *Berliner Ruder-Club „Sport-Borussia" (28. 2. 1890).
Adr: E. Crasser, Schr, Dresdener-Straße 61.
Vereinsl: S: Bootshaus, vor dem Stralauer Thore 12. W: Schultheiss, Behren-Strasse.
Vers: S: Bootshaus täglich, W: Freitags Vereinslokal.
Vorst: Max Kolb, Vs; H. Mähnert, VsSt; E. Crasser, J. Godet, Schr; Aug. Häsecke, Max Fink, K; E. Taumeyer, O. Griehl, Rev; Hans Schäffer, Willi Weber, Hw; P. Kießling, H. Hemcken, Bw; Max Hille, Beis. — *Mgl:* 253 (80 a, 173 u) — *Eintr:* M 20 a, *Beitr:* M 72 a, 12 u. — *Prr:* 40. — *Fhrp:* 2 8r, 5 4r, 1 2r, 1 Dp2r, 2 1r, 10 Uebb, 27 Privb.

Berlin. Berliner Ruder-Club „Spreehort" (17. 9. 1888).
Adr: Schr, Berlin O. 27, Schillingstr. 35.
Vereinsl: Kowald, Oranienstr. 126.
Vers: Freitags. S: i. Bootshaus, Dorfstr., Stralau.
Vorst: O. Geserick, Vs; F. Kühnelsen, VsSt; A. Abel, Schr; Oscar Senftleben, SchrSt; E. Naumann, K; Alb. Schulz, Mv; Fritz Kühneisen, Rw; Max Heber, Hw; Max Nimke, VdP. *Mgl:* 45 (1 E, 33 a, 11 u). — *Eintr:* M 10 a — *Beitr:* M 48 a, 12 u. — *Prr:* 6. — *Fhrp:* 1 1r, 1 4r, 16 Ueb u. Privb.

Berlin. *Berliner Ruder-Club „Triton-Vorwärts". (7. August 1889).
Adr: Joh. Klapper, N., Tieckstr. 17.
Vereinsl: Clubhaus „Krebs", Ohmgasse 2.
Vers: S: Bootshaus täglich, W: Freitags im Vereinsl.
Vorst: R. Klöckner, Vs; C. Klapper, VsSt; Joh. Klapper, Schr; R. Fenslein, SchrSt; M. Schober, K; R. Rauscher, Instr; W.-Alm. 1893. 17

Bild 1 (Wassersport-Almanach aus dem Jahre 1893)

- Im Jahre 1899 ist das Grundstück im Rahmen eines Tauschgeschäftes an mehrere Privatpersonen übergegangen.
  1904 wurde die Stiftung Joachimsthalisches Gymnasium zu Deutsch-Wilmersdorf neuer Eigentümer.

- Das Bild 2 zeigt das Bootshaus um das Jahr 1910. Über den nahen Kaisersteg (Bild 3) kommend, ging der Kaiser hier an Bord, um mit dem Boot zur Regattastrecke in Grünau zu fahren.



Bild 2

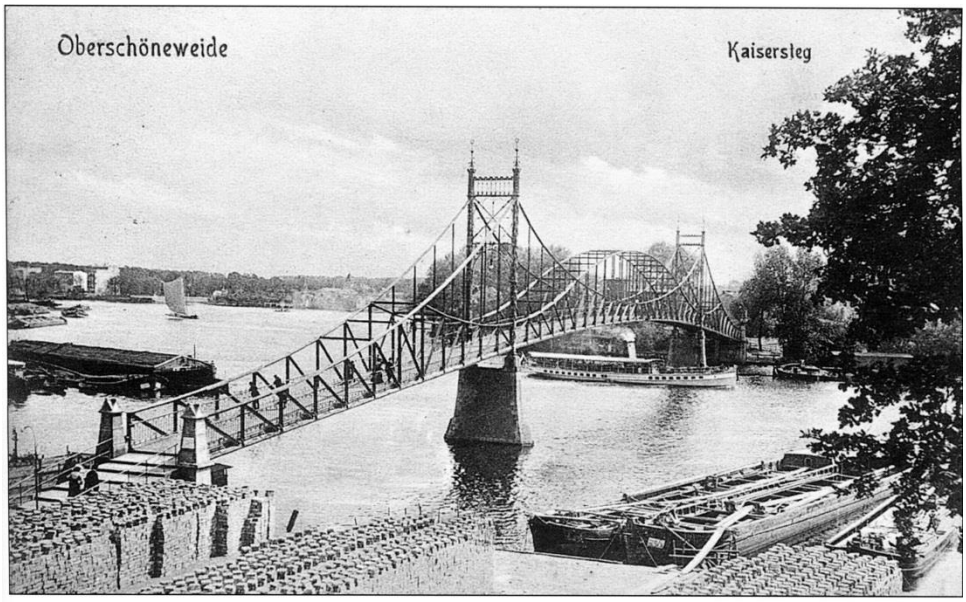


Bild 3

❖ Auf dem Bild 4 sehen wir unser ehemaliges Ehrenmitglied Ewald Koppe bei Arbeiten an seinem Boot um 1935 auf dem Gelände des Bootshauses. Im Hintergrund der Kaisersteg.



Bild 4

❖ 1950 ist diese Stiftung in Stiftung Landesschule Templin umbenannt worden.
Wie unser ehemaliges Ehrenmitglied Ewald Koppe berichtete, schlossen sich im gleichen Jahre auf dem Gelände alte Rudersportfreunde wieder zu einer Rudergemeinschaft zusammen.

❖ Am 1. Juni 1956 wurde die Stiftung Landesschule Templin auf Beschluss des damaligen Rates des Bezirkes Neubrandenburg aufgelöst, und ihr Eigentum ging in Volkseigentum über.
Rechtsträger wurde die Berliner Volkseigene Wohnungsverwaltung Treptow.

❖ Am 1. Mai 1958 gründete sich auf dem Gelände Schnellerstraße 103 die Bootsgemeinschaft Berlin-Niederschöneweide.
Am 22. Januar 1959 schloss sich die Bootsgemeinschaft an die Betriebssport-gemeinschaft Turbine BEWAG Berlin – später BSG Turbine Energieversorgungs-kombinat Berlin-Treptow - Sektion Wassersport, an.

- Am 1. November 1991 erfolgte die Zuordnung des Grundstücks zum Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Oberfinanzdirektion Berlin. Der Mietvertrag aus dem Jahre 1979 wurde unter unserem neuen Vereinsnamen Motorwassersportclub 1190 e.V. (MWSC 1190 e.V.) bei Fortbestehen des Mietzinses in Höhe von 69,20 DM/Monat bis zum 30.09.1993 befristet.

- Mit dem neuen Mietvertrag vom Oktober 1993 stieg die Miete auf 3.800 DM/Monat.

- Im Jahre 1999 informierte uns die Oberfinanzdirektion Berlin über ihre Absicht, das Grundstück zu einem Preis von 1.000.000 DM zu verkaufen. Unsere umfangreichen Bemühungen zu einer Absenkung des Kaufpreises auf maximal 100.000 DM waren erfolglos, so dass uns das Grundstück zum 31.12.2000 gekündigt wurde.
  Das Grundstück blieb bis zum Juni 2015 ungenutzt und wurde dann schließlich dem Erdboden gleichgemacht, um Baufreiheit für die Errichtung von Studentenappartements zu schaffen.

- Durch großen Einsatz unseres damaligen Vorstandes und dank der Hilfe und Entscheidung des damaligen Bezirksstadtrates, Herrn Stahr, haben wir am 09. März 2001 den Pachtvertrag mit dem Stadtbezirk Treptow-Köpenick für unser neues Grundstück am Bruno-Bürgel-Weg 63 abgeschlossen.
  Eigentümer des Grundstückes ist das Land Berlin. Verwaltet wird es vom Sportamt des Stadtbezirkes Treptow-Köpenick.

Motorwassersportclub 1190 e.V.

Chronik des Motorwassersportclubs 1190 e.V.

Unser Club-Stander

- Die am 1. Mai 1958 gegründete Bootsgemeinschaft Berlin-Niederschöneweide hatte sich keinen Stander gegeben.
  Auch nach dem Anschluss an die Betriebssportgemeinschaft Turbine BEWAG Berlin im Jahre 1959 fuhren die Boote unter keinem speziellen Club-Stander, obwohl die Betriebssportgemeinschaft über eine sektionsübergreifende Flagge verfügte.

- Erst nach der Umbenennung unseres Vereins am 12. Juli 1990 in den Motorwassersportclub 1190 e.V. (MWSC 1190 e.V.) gaben wir uns einen Club-Stander, dessen Mittelpunkt der Berliner Bär, umrandet durch unseren Vereinsnamen, war. (Bild 1)

- Dieser Stander wurde schließlich mit der Absicht, die langjährige Wassersporttradition unseres Bootsliegeplatzes an der Schnellerstraße 103 zu dokumentieren, ersetzt. (Bild 2)
  Entsprechend hatten die Symbole des neuen Standers folgende Bedeutung:

  - Der Adler wurde aus dem Emblem des „Gymnasial-Ruder-Verein Friedrich Wilhelm“ übernommen.
  - Mit der Zahl 1880 wird auf das Jahr der Stiftung des Geländes für den Vereinsrudersport hingewiesen.
  - Hinter der Zahl 1190 verbirgt sich die bei der Umbenennung des Vereins gültige Postleitzahl des Standortes unseres Vereinshafens an der Schnellerstraße 103.
  - Die blaue Umrandung und der gelbe Flaggengrund stehen für unsere Vereinsfarben.

- Zur Eröffnung der Saison am 1. Juni 2013 hissten wir eine neue Vereinsflagge und setzten an den Booten den neuen Stander. (Bild 3)
  Die Gründe hierfür bestanden im Umzug vom Standort der ehemaligen Rudervereine mit dem Adler-Symbol an den Bruno-Bürgel-Weg 63 und in der komplizierten Vermittlung der Zahlenkombination 1880 und 1190 nach außen.

- Unser neuer in einem vereinsinternen Auswahlverfahren entworfene und von den Mitgliedern gewählte Stander bringt unsere Vereinsfarben, unseren Clubnamen und unsere Bootsfahrten in alle Himmelsrichtungen zum Ausdruck.



Bild 1 Stander des MWSC 1190 e.V. in den Jahren von 1990 bis 1998



Bild 2 Stander des MWSC 1190 e.V. in den Jahren von 1998 bis 2013

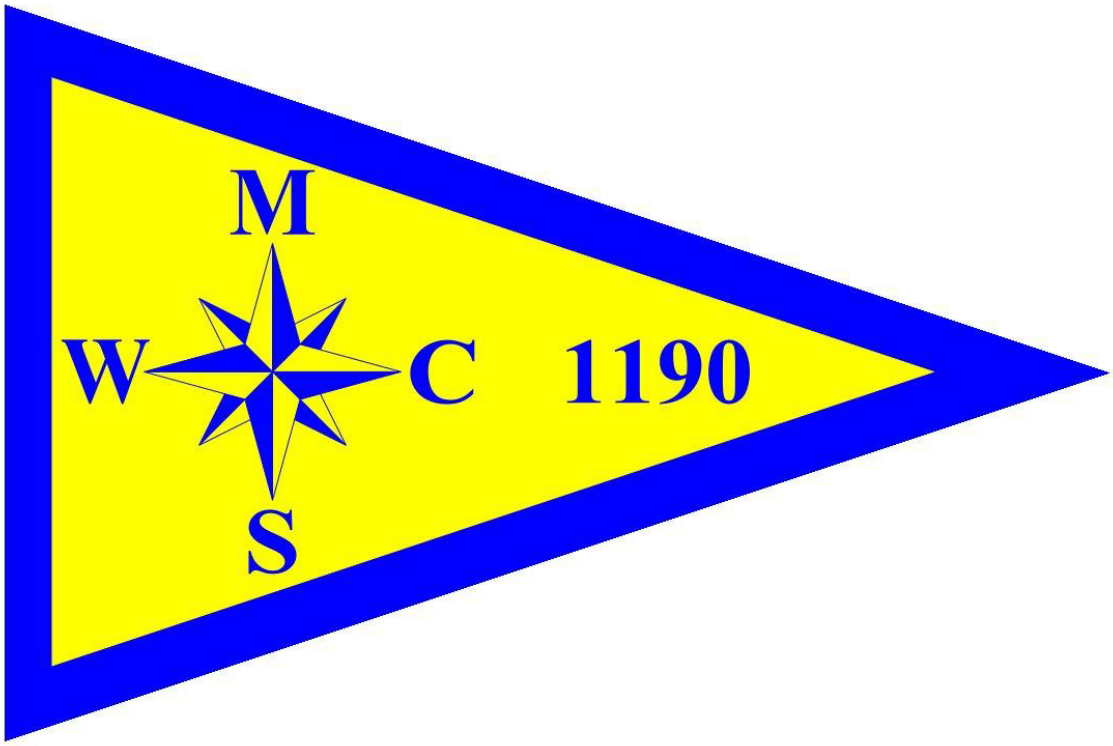


Bild 3 Stander des MWSC 1190 e.V. seit dem 01. Juni 2013

Motorwassersportclub 1190 e.V.

Chronik des Motorwassersportclubs 1190 e.V.

Besetzung der Vorstandsämter

Die Besetzung der Vorstandsämter des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassenwartes ist seit Gründung als eingetragener Verein lückenlos im Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg eingetragen.
Für die übrigen Vorstandsämter und die Zeit vor der Eintragung in das Vereinsregister ist die Besetzung soweit wie bekannt wiedergegeben.

Vorsitzende:	1958 – 1980	nicht bekannt
	1980 – 1990	Scholz, Werner
	1990 – 1994	Baron, Werner
	1994 – 1996	Wende, Joachim
	1996 – 2007	Pfaffe, Heinz
	2007 – 2015	Lindner, Manfred [1])
	Seit 2015	Johanneßon, Rainer

Stellvertretende Vorsitzende:	1958 – 1980	nicht bekannt
	1980 – 1990	Kuhne, Helga
	1990 – 1994	Kirbach, Harry
	1994 – 1996	Pfaffe, Heinz
	1996 – 1999	Schulz, Klaus
	1999 – 2002	Röhr, Manfred
	2002 – 2006	Kalkutschke, Horst
	2006 – 2015	Johanneßon, Rainer
	Seit 2015	Kalkutschke, Sven

Kassenwarte:	1958 – 1980	nicht bekannt
	1980 – 1986	Grams, Inge
	1986 – 1997	Großkopf, Simone
	Seit 1997	Großkopf, Lutz

[1]) 2007 nach Rücktritt von Heinz Pfaffe kommissarisch bestellt, in Personalunion Schriftführer

Sportwarte:	1958 – 1994	nicht bekannt
	1994 – 1995	Nowak, Peter
	1995 – 2007	Flach, Karsten
	2007 – 2012	Raudonat, Jörg
	2012 – 2015	Kalkutschke, Sven
	Seit 2015	Höllein, Jürgen
Jugendwarte:	1996 – 1997	Kalz, Norbert
	1997 – 2001	Klamt, Sabrina
	2001 – 2009	Bunge, Anja
	2009 – 2011	Hemmerling, Sascha
	2011 – 2015	Schiefelbein, Christoph
	Seit 2015	Großkopf, Tim
Schriftführer:	1958 – 1994	nicht bekannt
	1994 – 1995	Gehrmann, Rudi
	1995 – 1996	Seyffart, Peter
	1996 – 1997	Schuberg, Marianne
	1997 – 1998	Kluwe, Maria
	1998 – 2003	nicht bekannt
	2003 – 2007	Lindner, Manfred
	2007 – 2009	Lindner, Manfred [2])
	Seit 2009	Nickel, Helmut
Gerätewarte:	1958 – 1992	nicht bekannt
	1992 – 1993	Volgmann, Peter
	1993 – 1994	Gumprecht, Wolfgang
	1994 – 1996	Kaließ, Dieter
	1996 – 1999	Röhr, Manfred
	1999 – 2006	Pfaffe, Herbert
	2006 – 2009	Woßmann, Wolfgang
	2009 – 2012	Zeßin, Klaus
	2012 – 2015	Braun, Harry
	Seit 2015	Duckwitz, Horst
Angelabteilung:	1994 – 2002	Röhr, Manfred
	2002 – 2005	Vogelmann, Axel

[2]) kommissarisch 2007 zum Vorsitzenden bestellt, in Personalunion Schriftführer

Chronik des Motorwassersportclubs 1190 e.V.

Unsere Clubmeister

Jährlich werden nach Ablauf der Sommersaison unsere Clubmeister ermittelt. Gewertet werden die Teilnahmen an den Veranstaltungen An- und Abfahren, Clubausfahrt sowie die Platzierungen an den Regatten „Spreepokal“, „Blaues Band“ und „Köpenicker Pokal“. Die Ehrungen werden anlässlich der Weihnachtsfeier vorgenommen.

2006

Platz 1	Rainer und Barbara Johanneßon
Platz 2	nicht bekannt
Platz 3	nicht bekannt

2007

Platz 1	Daniel Gutt und Babett Eichner
Platz 2	Jörg Raudonat und Sabine Scherr
Platz 3	Klaus und Monika Zeßin

2008

Platz 1	Jörg Raudonat und Sabine Scherr
Platz 2	Simone und Lutz Großkopf
Platz 3	Daniel Gutt und Babett Eichner

2009

Platz 1	Daniel Gutt und Babett Eichner
Platz 2	Christoph Schiefelbein
Platz 3	Rainer und Barbara Johanneßon

2010

Platz 1	Simone und Lutz Großkopf
Platz 2	Christoph Schiefelbein
Platz 3	Manfred und Angelika Lindner

2011

Platz 1	Christoph Schiefelbein
Platz 2	Simone und Lutz Großkopf
Platz 3	Helmut und Ute Nickel

2012

Platz 1	Rainer und Barbara Johanneßon
Platz 2	Helmut und Ute Nickel
Platz 3	Simone und Lutz Großkopf

2013

Platz 1	Rainer und Barbara Johanneßon
Platz 2	Helmut und Ute Nickel
Platz 3	Tim Großkopf

2014

Platz 1	Simone und Lutz Großkopf
Platz 2	Burkhard Tabel und Silvia Goldlust
Platz 3	Helmut und Ute Nickel

2015

Platz 1	Simone und Lutz Großkopf
Platz 2	Dirk und Heidi Reeb
Platz 3	Burkhard Tabel und Silvia Goldlust

Motorwassersportclub 1190 e.V.

Chronik des Motorwassersportclubs 1190 e.V.

Unser 1190 - Lied

1. Wo der Club 1190 hat den Liegeplatz,
bin ich ja so gerne mit meinem Schatz.
Refr.: Fahr'n mit unserm Schifflein über Dahme, Spree
hin zur großen Krampe und zum Müggelsee.

2. Sind wir weit geschippert über Fluss und See,
packt uns bald das Heimweh zur Berliner Spree.
Refr.: Fahr mein Boot durch Wellen über Luv und Lee,
bring uns gut nach Hause, heim nach Oberspree.

3. Liegt das Boot im Hafen, festgemacht am Steg,
plaudern wir mit Freunden, wie's so geht und steht.
Refr.: Spinnen auch mal gerne dickes Seemannsgarn
und freu'n uns gemeinsam auf den nächsten Törn.

Melodie: nach „Wo die Ostseewellen ..."

Text: Manfred Lindner, Sommer 2008 (MWSC 1190 e.V.)